

Kundeninformation „Stuhlinkontinenz“

Mit dem Begriff „**Stuhlinkontinenz**“ bezeichnet man den ungewollten Abgang von Gasen und flüssigen oder festen Stuhl zwischen den Toilettengängen. Inkontinenz geht nicht auf einen einmaligen Vorfall oder eine Infektion zurück, sondern tritt wiederholt oder kontinuierlich bzw. über einen längeren Zeitraum auf. Die Stuhlinkontinenz ist keine unvermeidbare Folge früherer Entbindungen. Sie ist kein normales Phänomen des Älterwerdens. Es gibt Behandlungsoptionen und Wege, damit umzugehen.

Symptome:

- Wiederkehrende leichte Flecken in der Unterwäsche
- Starker Abgang von Winden ohne es zu merken
- Häufig plötzlich eintretender Stuhldrang

Ursachen:

- Schwangerschaften
- Nach operativen Eingriffen
- Durch Unfälle oder Trauma
- Entzündliche Erkrankung
- Reizdarm
- Neurologische Krankheiten wie Schlaganfall oder Nervenschädigungen
- Prolaps

Hilfsmittel:

- Inkontinenzeinlagen und –hosen, Windelhosen, etc.
- Weitere Hilfsmittel wie z.B. Toilettenstuhl, Toilettensitzerhöhung, Haltegriffe an der Toilette
- Sorgen Sie für kurze Wege zur Toilette, eine angepasste Höhe des Toilettensitzes und gute Lichtverhältnisse.

Maßnahmen zur Kontinenzförderung:

Das Toilettentraining ist eine wirksame Maßnahme zur Ermittlung des optimalen Zeitpunkts für den Toilettengang und der Darmentleerung und zwar bevor der Stuhldrang einsetzt.

- Notieren Sie sich die Uhrzeit des Toilettengangs. So erhalten Sie eine Übersicht, die über den Tag verteilte Ausscheidung zeigt.

Die Zeitabstände werden so den Bedürfnissen angepasst, bis sich ein individueller Rhythmus eingependelt hat. Durch ein konsequent durchgeführtes Toilettentraining können sich schnell Erfolge einstellen.